

BIG-STÄDTEBAU GmbH

Ergebnisprotokoll

Thema: Fuhlsbüttler Straße

Datum: 04.05.2010

„Gewerbe“

Ort: Tieloh Gemeinde

Teilnehmer

1. laut Teilnehmerliste

Zusätzlicher Verteiler

1. Verteiler

Das Sanierungsverfahren „Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße“ verfolgt als ein wesentliches Ziel die Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße. Durch die Neuordnung der Verkehrsflächen sollen neue Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden.

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung (Auftaktveranstaltung am 21. April 2010) wurden bereits Ideen zur Umgestaltung gesammelt.

Aus diesen Ideen haben die beauftragten Verkehrs- und Landschaftsplaner zu den folgenden Workshops (04.05.; 06.05. und 11.05.2010) erste Ideen zur Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße erarbeiten.

1. EINFÜHRUNG

Nach der Begrüßung durch Herrn Roloff (ÖQM) folgte eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer. Die Runde besteht aus Frau Angelika Theobald, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), den beauftragten Planern: Moritz Möllers, Fa. Breimann und Bruun (Landschaftsplanung) und Uwe Wilma, Fa. Argus (Verkehrsplanung), Ingo Borgwardt (Bezirksamt Hamburg-Nord), Cima (Einzelhandels-gutachten), Teilnehmern des Sanierungsbeirats, dem ökonom. Quartiersmanagement/LoWI, der BIG-Städtebau als Sanierungsträgerin, einer Bewohnerin und Gewerbetreibenden.

2. Vorstellung der Planung

Herr Möllers erläutert anhand des Bestandplanes die „Problemzonen“ der Fuhlsbüttler Straße (siehe Anlage 1 zum Protokoll), die anhand der Aussagen des vorangegangenen Workshops ausgearbeitet wurden. Es werden von Herrn Wilma drei Ansichten- und Detailschnitte gezeigt

1. Fuhle südlich der Hellbrookstraße
2. Fuhle nördlich der Hellbrookstraße
3. Hufnerstraße

und jeweils der Bestand und die Ideen zur Umplanung vorgestellt. Weiter werden zur Visualisierung beispielhafte Fotos zur Radwegführungen und Ladezonen gezeigt (siehe ebenfalls Anlage 1 zum Protokoll).

3. Diskussion und Anregungen

In dem Teilnehmerkreis wird angeregt diskutiert, es ergeben sich zahlreiche Anregungen zu den gezeigten Planungsskizzen.

Anregungen:

- Südlicher Schwalbenplatz als Sammelparkplatz
- Bessere Nutzung der Geh- und Radwege
- Möglichkeit für Kurzzeitparken muss erhalten bleiben

- Fahrradweg in der Mitte der Fahrbahn
- Idee: eine Spur für PKW und eine Busspur, diese für Radfahrer freigeben, dann Führung ab ZOB/Bahnhof sinnvoll
- Hufnerstraße als Flächenreserve für Parkplätze, Parkplätze für Dauerparker dort anordnen, Kurzparker an der Fuhlsbüttler Straße
- Fahrradabstellmöglichkeiten einplanen
- Mögliche Fahrbahnverschwenkung, um Geschwindigkeit zu drosseln und Sichtachse zu individualisieren (Belastungszahlen PKW/h werden herangezogen werden müssen)
- Plätze schaffen, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen
- Mehr Zeit für „verrückte“ Ideen – Kreativität, z.B. Tanzpavillons an der Straße zum Verweilen
- Knotenpunkt Hellbrookstraße/Fuhle/Hufnerstraße verringern-> wird geprüft
- besonderes Beleuchtungskonzept

Meinungsbilder:

- Vorschlag der Planer: Fahrtrichtung Diesterwegstraße ändern, um ein Kreisel von der Fuhle zu ermöglichen. Dies wird mehrheitlich begrüßt.
- Werden Parkräume genutzt/belegt durch Dauerparker? Für Kurzparker werden Kontrollen nötig und derzeit auch stringent durchgeführt nach Aussage eines Gewerbetreibenden.
- Die Fahrtgeschwindigkeit auf der Fuhle insgesamt zu verringern wird von allen Teilnehmern begrüßt.
- Harmonisierungsplanung ZOB/Bahnhof und Umplanung der Fuhle sollte weiter verfolgt und ein repräsentatives Meinungsbild abgefragt werden.

Es erfolgte ein reger Diskussionsaustausch über Vor- und Nachteilen von Radstreifen auf der Fahrbahn oder Fahrradwegen am Gehweg.

Es wird bemängelt, dass die südliche Piazzetta bislang nicht in die Planung einbezogen wurde. Die Piazzetta befindet sich in Privatbesitz, Anregungen können im laufenden Prozess jedoch bereits gesammelt werden. Derzeit läuft die Klärung der Kostenübernahme für die Planung, diese wird in Kürze erwartet.

Die Planer werden sich einen Überblick über das geplante Beleuchtungskonzept des Bahnhofs verschaffen. Zudem werden Experten zu einem Beleuchtungskonzept befragt. Aus Planersicht ist jedoch die Beleuchtung der Ladenlokale entscheidend für die „Außenwirkung“ und Identität des Quartiers.

Die wesentlichen Punkte:

- Aufenthaltsqualität verbessern, optische Unterstützung durch wechselnde Beläge-> Stichwort: Flaniermeile!
- Mehr Querungshilfen schaffen, ggf. Mittelinsel vergrößern
- Funktionalität und Atmosphäre zusammenbringen
- Parkplätze (Dauerparker) in die Nebenstraßen verlagern + Sammelparkplätze, ggf. Tiefgarage
- Hertie als Frequenzbringer, muss bereits Lust machen aufs Shoppen in der Fuhle

4. Weiteres Vorgehen

Herr Roloff wird die Mitglieder der IG Fuhle zum Stand der Planungen und zu den konkreten Fragestellungen der Planer noch einmal Mitte Juni befragen, um dann ein repräsentatives Meinungsbild einzuholen.

Die Planer stellen Ihre Ideen ebenso in den nachfolgenden Arbeitsgruppen vor:

Arbeitsgruppe „Nutzer“ 06.05.2010, 19 Uhr, Tieloh 26,

Arbeitsgruppe „Freiraum“ 11.05.2010, 19 Uhr, Tieloh 26

Am 18. Mai wird der Stand der Planungen im Sanierungsarbeitskreis vorgestellt.

Am **29. Juni findet ein Sammeltermin** für die drei o.g. Arbeitsgruppen mit den dann ausgearbeiteten Plänen statt. Ort: Tieloh 26, voraussichtlich 18 Uhr.

Hamburg, 04.05.2010

i.A. Ruschka